

nehmen gedenckwürdigen geschichte derselben sich erkündiget/ auch neben seiner Muttersprach sich fast aller dieser Länder sprachen bekandt gemacht: wie er dann nach der Lateinischen/ auch die Griechische vnd Türckische wohl verstanden: zur Arabischen einen guten anfang gehabt; sonderlich aber der Schlavonischen/ Englischen/ Frantzösischen/ Italienischen/ Spanischen/ vnd Niederländischen mächtig gewesen/ vnd dieselbe geredet.

Dahero durch solche seine grosse erfahrung vnser Gnädiger LandesFürst vnd Herr/ ihme zu S. F. G. Rath/ vnd dero Weylandt Jungen Herren vnd einzigen Sohne/ hochseliger gedächtniß/⁴ zum Hoffmeister zu bestellen gnädig bewogen worden. Welches geschehen in den Ostern deß 1617. jahres. Vnd als nach dem gnädigen Rath vnd willen Gottes/ hochgedachter Junger Fürst vnd Herr durch den zeitlichen todt von dieser Welt abgefo-[E(i)r]dert worden/ haben hochgedachte S. F. Gn. Jhme/ dem Herrn Hoffmeister in Anno 1624. die obsicht vber dero gantze Hoffhaltung/ neben der Rathsstelle in dero geheimsten sachen anbefohlen. Jn welchem seinem Ambte er sich zuförderst gegen seinen GOtt/ Andächtig vnd Gottselig: gegen seinen Fürsten/ getrew/ vnd Ehrerbietig: in seinen Rathschlägen aufrichtig: in seinen verrichtungen/ Arbeitsamb: gegen seines gleichen liebreich vnd dienstwillig: gegen andere/ Demütig vnd Freundlich dermassen erwiesen/ daß zu förderst S. F. Gn. vnd jedermänniglich darob ein gutes genügen haben können/ vnd jhn allezeit lieb vnd wehr gehalten. [...] [Bl. Eij r] [...] Jst er in derselben Nacht [30.9.1637] abermahls mit seiner gewöhnlichen Kranckheit deß Steins vber-[Bl. Eij v]fallen worden: welche auch bey jhme so angehalten/ vnd vberhand genommen/ biß das er endlich am Neunten Tag hernach/ war der 9. Octobris seinen geist so sanfft vnd seeliglich/ als man wol wenig Exempel hat/ seinem Himlischen Vater auffgegeben. [...]

IV

Fürst Christians II. von Anhalt-Bernburg Auszug aus Leone Ebreos *De Amore Dialogi tres*

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 113r-114v, 114r leer, 114v Anschrift „An den Nehrenden.“ Eigenh. Das Stück findet sich heute eingelegt in 371106 (s. dort Q). – F. Christians Vorlage war mit hoher Wahrscheinlichkeit: ARTIS | CABALISTICÆ: | HOC EST, | RECONDITÆ THEOLOGÆ | ET PHILOSOPHIÆ, | SCRIPTORVM: | Tomus I. | In quo præter PAVLI RICII, Theologicos & Philosophicos libros sunt | Latinitati penè omnes & Hebræi nonnulli præstantiõimi Scriptores, qui artem commentarijs suis illustrarunt. | OPVS OMNIBVS THEOLOGIS, ET OC- | CVLTÆ ABSTRVSÆQVE PHILOSOPHIÆ STV- | diosis pernecessarium: [...] | EX D. IOANNIS PISTORII, NIDANI MED. | D. ET MARCHIONVM BADENSIVM | Consiliarij Bibliotheca. | [...] | [Druckersignet] | Cum Gratia & Priuilegio Cæsareæ Maiest. | BASILÆ, | PER SEBASTIANVM HENRICPETRI. KOLOPHON: BASILÆ, | PER SEBASTIANVM | HENRICPETRI: | Anno | M. D. XXCVII, Mense Aprili. HAB: 328. 1 Theol. 2° (2. Ex.: Slg. Alv. V 322 2°; vgl. *Ebreo: Dialoghi d'amore/ Gebhardt*, S.115 [Bibliographie, Nr. 16]; *Köppen*, 197f.) Darin S.331-608: LEONIS HEBRAEI | DOCTISSIMI, ATQVE SA-